

FABRIKARBEITERLIED

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 2, page 241

Das gröss - te Haus im Fran - ken - reich ist die Fa - bri - ka - tion. Mühl -
hau - sen, Eng - land all - zu - gleich, Viel Tau - send le - ben auch da - von.
Wo Fa - bri - ken e - xis - tie - ren, Tut all - zeit viel Geld rou - lie - ren. All -
wo so gros - se Fa - bri - ken sein, Ist Ver - dienst für gross und klein.

1) Das grösste Haus im Frankenreich ist die Fabrikation.
Mühlhausen, England allzugleich,
Viel Tausend leben auch davon.
Wo Fabriken existieren,
Tut allzeit viel Geld roulieren.
Allwo so grosse Fabriken sein,
Ist Verdienst für gross und klein.

2) Drum respektieret jene Herren
Und die grosse Fabrikation !
Vieltausend müssen sie ernähren,
Ziehen aber auch ihr Geld davon.
Viele müssten Mangel leiden,
Hätten nicht Brot abzuschneiden,
Krüg und Flaschen blieben leer,
Wenn keine Fabrikation mehr wär.

3) Obwohl der Lohn ist viel zu geringe
Und wir alle wünschten mehr,
So können wir's doch nicht erzwingen,
Denn der Herr will bleiben Herr.
Wir müssen's uns gefallen lassen,

Frischen Mut zur Arbeit fassen,
Von Morgens früh bis in die Nacht,
Bis die Arbeitsstunde schlägt.

4) Damit wir keine Zeit verlieren,
Ist Sonntag Abend dann Vakanz,
Allwo wir schöne Mädchen führen
Zu dem Wein und auf den Tanz,
Und wenn der Wein und Tanz ist aus,
So führen wir sie still nach Haus.
Die Liebste am Arm und Geld im Beutel,
Ist das nicht eine Herzensfreude !

Fliegendes Blatt Sundhausen 1862

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2014